



Herzlich Willkommen bei
Achtung – Fertig - Berufsbildung

Wer bin ich, Was bin ich

Oder auch nicht

Wer bin ich:

- Rolf Cavelti
- Ehemann
- Vater (4 Kinder, 17 – 27 J)
- Tierpfleger (Hund, Katze)

Was bin ich **NICHT**:

- Psychiater
- Psychologe
- Heilpädagoge
- Sozialpädagoge
- Suchtberater
- Berufsberater
- Lerncoach
- Jurist
- ...

Was bin ich:

- Lehre als Maschinenzeichner (KR)
- Verschiedene Weiterbildungen
- BBV KR, Bühler AG (25 Jahre)
Betreuung von > 60 KR-Lernende
- Stv. Leiter Berufsbildung Bühler AG
Mitverantwortung für > 300 Lernende
- **Leiter Berufsbildung Schweiz, RUAG AG (3 Jahre)**
Verantwortung von > 250 Lernende

Ablauf Workshop

Austausch untereinander

- Kurze Vorstellung
- Einstieg in die Thematik
- Erfahrungsaustausch:
 - Vorkommnisse
 - Ursachen
 - Massnahmen
 - Vorgehen
- Zusammenfassung



WORKSHOP

Ziel Workshop

DAS

Erfolgsrezept

Achtung – Fertig – Berufslehre

Begleitung, Unterstützung, Förderung der Lernenden im praktischen Berufsumfeld

Spannung

Erwartungen

Verlassen des gewohnten
Umfeldes

Leistungsdruck

Selbständigkeit

Lohn

Körperliche Arbeit

Konkurrenz

Ablösung von zu Hause

Eigenverantwortung

Diskussionsgrundlagen

Ursachen für anstehende Herausforderungen bei Lernenden

- Falsche Berufswahl
- Überforderung / Unterforderung
- Sucht
- Konkurs des Lehrbetriebes
- Sportler
- Psychische Auffälligkeiten (Ritzen, Gewichtsverlust, ...)
- Familiäre Herausforderungen (Scheidung, Todesfall,...)
- Liebeskummer
- Pandemie
- Körperhygiene
- ADHS
- ...



Herausforderungen / Lösungsansätze

Beispiele von Herausforderungen

- Lernende mit heikler Körperausdünstung
- Lernender konvertiert zum Islam, zieht sich immer mehr zurück, lässt sich einen Bart wachsen, ...
- Spitzensportler als Lernender dem der Sport wichtiger wird als die Lehre
- Unterforderter/Überforderter Lernender: Beeinflusst andere Lernende negativ/positiv
- Lernende wollen Hausaufgaben während Arbeitszeit (bezahlt) erledigen obwohl dies im Reglement klar beschrieben ist.
- Berufsbildner oder Berufsbildungsverantwortliche interpretieren Reglement verschieden ohne Rücksprache. Dies bedeutet, dass die Lernenden nicht gleich behandelt werden.
- Ferien werden gebucht, bevor diese mit dem Lehrbetrieb abgesprochen sind.

Gespräch mit dem Lernenden suchen und Lösungen erfragen. Nicht verhandelbar!! Z.B.

Präsentation der Ferien

Lernende in die Verantwortung nehmen

Herausforderungen / Lösungsansätze

Beispiele von Lösungsansätzen

- Unterforderter Lernender kann motiviert werden auf z.B. die SwissSkills hin zu arbeiten mit zusätzliche Arbeiten, speziellen Coachings, Förderung durch komplexe Projekte, ...
- Starke Lernende werden als Unterstützung für den Berufsbildner eingesetzt und können ihren Wissensvorsprung als Hilfe für andere vielleicht überforderte Lernende anbieten.
- Eine Gruppe von starken Lernenden wird mit einem berufsübergreifenden Projekt betraut.
- Je nach Beruf und Möglichkeiten können Lernende in andere Standorte oder Firmen im In- oder Ausland versetzt werden.
- Informationen im Bezug auf die rechtliche Grenzen => Amt für Berufsbildung
- externes Lerncoaching für schulische Probleme
- ...

Herausforderungen / Lösungsansätze

Lösungsansätze für BB, BBV's, PB

- Workshop «psychische Gesundheit» für BB und BBV's sowie Praxisbildner
- Workshop zum Thema Sucht unter der Leitung vom Jugendtheater
- Berufsbildungstagungen (interner Austausch und Bearbeitung von Beispielen)
- Individueller Austausch zwischen den BB und BBV's
- Ensa-Kurs
- Intervision (kollegiale Beratung)
- Vertrauen schenken, aktives Zuhören, Aussensicht zulassen, auch für die Berufsbildner
- Herzblut für die jungen Menschen
- Handlungsspielraum den Lernenden aber auch den Berufsbildner aufzeigen und zur Verfügung stellen
- Man muss Menschen mögen!

Ziel Workshop

~~DAS
Erfolgsrezept~~

Ziel Workshop

Unterstützung, Förderung, Betreuung
muss auf jeden Menschen (Lernender oder Mitarbeiter)
individuell abgestimmt sein

XMV

Xunder Menschenverstand

Wie soll ich wissen was ich denke
bevor ich höre was gesagt wird!

Früherkennung / Vorgehen

Nicht wissenschaftlicher Vorschlag

Signale Wahrnehmen:

- Beobachten und Informationen sammeln
- Beobachtungen notieren

Zielorientiertes Gespräch mit dem Lernenden führen:

- Verhaltensauffälligkeiten ansprechen (können auch schlechte schulische Leistungen sein)
- Zielvereinbarungen treffen, Massnahmen formulieren, Fristen festsetzen
- Auf Hilfsmöglichkeiten hinweisen (Schulpsychologischer Dienst, interne Anlaufstellen, Lerncoaches, ...)
- **Schriftlichkeit**
- Information an BBV (ev. Teilnahme am Gespräch) oder Leiter Berufsbildung
- Ev. Eltern miteinbeziehen

Früherkennung / Vorgehen

Folgegespräch nach Ablauf der vereinbarten Fristen:

- Auch bei positivem Verlauf Gespräch führen
- Bei Nichterfüllung, neue Zielvereinbarungen treffen
- Massnahmen und Fristen setzen
- **Schriftlichkeit mit Kopie an Amt** (...behalten wir uns vor, das Lehrverhältnis auf zu lösen....)
- Gespräch muss durch/mit dem Vorgesetzten passieren
- Miteinbezug der Eltern (je nach Alter des Lernenden)
- Amt im Gespräch mit einbeziehen

Folgegespräch nach Ablauf der vereinbarten Fristen:

- Auch bei positivem Verlauf Gespräch führen
- Einbezug der Eltern
- Amt im Gespräch mit einbeziehen
- Bei Nichterfüllung => Lehrvertragsauflösung

Gerne beantworten wir die offenen Fragen



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit